

<b>THEMENSCHWERPUNKT</b>	Kognitive Aspekte des Geschichten-Erzählens in linguistischer und literaturwissenschaftlicher Perspektive
<b>PANELTITEL</b>	Gattungstheorie und Kognitive Narratologie - Kognitive Spezifika von Erzählgattungen
<b>PANELLEITER/IN</b>	Dr. Sophia Wege (Halle)
<b>REFERENTEN/INNEN</b>	Dr. Natalia Igl (Bayreuth) Dr. Márta Horváth (Szeged, Ungarn) Dr. Roman Mikulás (Bratislava, Slowakei) Dr. Sophia Wege (Halle)

#### PANELABSTRACT

Die Kognitive Narratologie als Teildisziplin der Kognitiven Literaturwissenschaft setzt sich u.a. mit evolvierten kognitiven Voraussetzungen der Entstehung und Rezeption von Erzähltexten auseinander, wobei bislang vor allem der moderne Roman im Mittelpunkt des Interesses stand. Ziel des Panels ist es nun, den Blick auf die kognitiven Spezifika weniger gut untersuchter kürzerer Prosaformen, Mischformen und Untergattungen des Romans zu werfen. Die Panelteilnehmer zeigen an konkreten Beispielen, wie sich inhaltliche und formal-strukturelle Gattungsmerkmale durch Rückgriff auf Konzepte aus der Wahrnehmungspsychologie, Kognitiven Linguistik, Kognitionspsychologie und anderen Disziplinen neu konzipieren lassen. Eine Hypothese lautet, dass die jeweilige Teilgattung eine Kombination bestimmter kognitiver Dispositionen (Theory of Mind, Mapping/Blending, Inferenzbildung, mentale Modellbildung u.a.) in besonderem Maße beansprucht. Über Studien zu den einzelnen Teilgattungen hinaus wird das Panel die Leistungsfähigkeit kognitiver Zugriffe für die Gattungsforschung zur Diskussion stellen. Erörtert werden soll, wie ein solcher Ansatz zur Erklärung und Beschreibung von „klassischen“ gattungstheoretischen Gegenständen und methodologischen Problemen – Gattungsmischung, Schwierigkeiten der Gattungsdefinition, Genese und historischer Wandel von Gattungen etc. – beitragen kann.

#### VORTRAGSTITEL

**Dr. Natalia Igl (Bayreuth):**

Narrative Rahmen-Binnen-Konstruktionen als 'mapping' von inner- und außertextuellen Räumen.

**Dr. Márta Horváth (Szeged / Ungarn):**

Kontinuität, Nähe, Ähnlichkeit. Die Gestaltgesetze beim Lesen von Erzähltexten.

**Dr. Roman Mikulás (Bratislava / Slowakei):**

Reise als Individuationsprozess und als Irrgang. Eine kognitionsnarratologische Annäherung an ein Sujet im Entwicklungsroman von "Wilhelm Meister" bis zu "Der kurze Brief zum langen Abschied".

**Dr. Sophia Wege (Halle):**

Anschauung und Lehre. Kognitive Spezifika von Parabel und Fabel.